

## Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) III.<sup>1</sup>

U. HILLESHEIM-KIMMEL, Seeheim

***Celastrus orbiculatus*** THUNB.: 6217/22 u. 24, Hessische Rheinebene, Seeheim nördlich und südwestlich des Ortes, 135 u. 122 m ü. NN; Sommer 1980 zwei Wuchsstellen inmitten des Kiefernwaldes, wo die viele Meter hohen und jeweils mehrere Bäume umfassenden Schlingpflanzen im Gelände sehr auffallen. Das südliche Vorkommen hat im Laufe der Jahre an Vitalität eingebüßt. An den Wuchsstellen selbst fällt eine reiche vegetative Vermehrung auf, doch ist eine darüber hinausgehende Verbreitung in größerer Entfernung bisher nicht beobachtet worden.

Bestimmt wurde nach REHDER (1954) und FITSCHEN (1994)

***Cotoneaster divaricatus*** REHD. & WILS.: 6217/22, Hessische Rheinebene, Seeheim nördlich und westlich des Ortes, um 140 m ü. NN; zahlreich und sich rasch ausbreitend im Kiefernwald, vor allem der ortsnahen Bereiche, zusammen mit anderen, weniger häufigen *Cotoneaster*-Arten (z.B. *C. horizontalis*, *C. salicifolius*). Die aus China stammende Art ist wahrscheinlich aus Gärten durch Vögel verschleppt worden und wird im Gebiet von mir seit etwa 15 Jahren beobachtet.

Bestimmt wurde nach FITSCHEN (1994)

***Hippocrepis emerus*** (L.) LASS.: 6217/24, Vorderer Odenwald im Übergang zur Nördlichen Bergstraße, Jugenheim östlich des Ortes, etwa 190 m ü. NN; 1. 5. 1995 größerer, reich blühender und später auch fruchtender Bestand auf der Böschung oberhalb der Zufahrtsstraße zum Schloß am Nordhang des Heiligenberges.

Für die (ost)submediterrane Strauchwicke (OBERDORFER 1990) sind in Hessen außerhalb menschlicher Kulturen (gelegentlich Zierpflanze) nur wenige eingebürgerte Vorkommen bekannt. HAEUPLER & SCHÖNFELDER (1988) bezeichnen drei Meßtischblattbereiche mit Fundpunkten der Art. Als Beispiel für Gebiete mit (adventiven) Wuchsstellen nennt u.a. OBERDORFER (1990) das Hessische Bergland. Die einzige jüngere, mir bisher zugängliche und Hessen betreffende Fundmeldung gilt denn auch für diesen Landschaftsteil (Kasseler Becken, WIEDEMANN 1975, s.a. WIEDEMANN 1985). - Dort wie bei Jugenheim liegen die Vorkommen im Einflußbereich von Parkanlagen und sind sicherlich Abkömmlinge früher hier angepflanzter Individuen.

***Nymphoides peltata*** (S. G. GMELIN) KUNTZE: RLH 3, 6217/23, Hessische Rheinebene, Bickenbach nördlich des Ortes, etwa 90 m ü. NN; 6. 9. 1993 größerer Bestand am Ostufer des Erlensees. Die in Südhessen (nur) in Rheinnähe nicht

<sup>1</sup> Herrn R. KUNZ (Jugenheim) gewidmet als Dank für die Überlassung wertvoller Arbeitsunterlagen

seltene Art (z.B. LUDWIG 1963, KORNECK 1984) hat hier kein natürliches Vorkommen, sondern wurde nachweislich von Liebhabern zur "Verschönerung" ausgepflanzt (gleiches Vorgehen an anderer Stelle s. z.B. KELLNER 1983).

Manch andere, um den Erlensee wachsende, bemerkenswerte Pflanzenart mag ebenfalls durch den Menschen eingebracht worden sein. Im Laufe der Jahre wurden u.a. beobachtet:

*Bidens cernua* (1989), *Bidens frondosa* (1989), *Bolboschoenus maritimus* (1989), *Chenopodium glaucum* (1990), *Cyperus fuscus* (seit 1986 zahlreich v.a. am Süd-, West- und Ostufer. Hier von MARQUARDT [1971] bereits festgestellt), *Dipsacus laciniatus* (ab 1990 zerstreut am Süd- und Ostufer. Ein Massenvorkommen befindet sich am nahe gelegenen Nordrand des Pfungstädter Moores; an dieser Stelle 1986 schon von JUNG gesammelt [Herbarbeleg]. Neuerdings wird das Gelände alljährlich gemäht; dadurch Verminderung des Bestandes. *Dipsacus laciniatus* strahlt ostwärts bis in die Gegend um Seeheim aus und findet sich beispielsweise gelegentlich an Waldwegen in den stark eutrophierten Wäldern der "Eisengrube"), *Mimulus guttatus* (1989 und 1990, später nicht mehr), *Potamogeton nodosus* (1995; Laichkrautdecken breiten sich stärker erst seit 1994/95 auf dem Erlensee aus), *Potentilla supina* (1989), *Typha angustifolia* (1990), *Verbascum blattaria* (ab 1989 [HILLESHEIM-KIMMEL 1993]. Stark schwankende Individuenzahlen. Jahre mit Massenbeständen wechseln mit solchen, in denen nur wenige oder keine Pflanzen vorgefunden wurden), *Vulpia bromoides* (1994, großer Bestand an der Böschung über der Nordwestecke des Sees).

***Prunus mahaleb* L.:** 6217/2, häufig und in allen Altersstufen sowohl auf den Flugsanden der Hessischen Rheinebene, als auch auf den Hängen der Bergstraße, sowie in den westlichen Randbereichen der Odenwaldtäler (z.B. Ober-Beerbacher Tal). Die Art ist offensichtlich fest eingebürgert. Entsprechend urteilt (1992) über die Vorkommen im nördlich angrenzenden Stadtgebiet von Darmstadt (MTB 6017, 6117, 6118, 6217). DOSCH & SCRIBA (1873) kannten als einzige frühere Wuchsstelle für das gesamte Gebiet ("verwildert in Hecken ...") nur das Fürstenlager bei Auerbach (MTB 6217/44).

***Ribes alpinum* L.:** 6217/24, Hessische Rheinebene, Seeheim westlich und südwestlich des Ortes, um 120 m ü. NN; Sommer 1992 zahlreich im Unterholz verschiedener Waldteile, zum Beispiel im flächenhaften Naturdenkmal "Sanddünenflora" und seiner Umgebung oder in dem den Waldweiher umgebenden Gelände. Im Gebiet wird die Art häufig angepflanzt (Sportplätze, Straßenränder) und ist vermutlich von Vögeln weiterverbreitet worden. Im Gegensatz zu den hiesigen reichen Vorkommen wurde die Alpenjohannisbeere im nordwärts gelegenen Stadtgebiet von Darmstadt (MTB 6117) bisher nur an einer Fundstelle nachgewiesen und dort als unbeständig auftretender Neophyt eingeschätzt (JUNG 1992, 1994). Als einzige frühere Wuchsstelle auch der weiteren Umgebung geben DOSCH & SCRIBA (1873) Auerbach (MTB 6217, "...Auerbacher Anlage....verwildert") an.

***Rubus phoenicolasius* MAX.:** 6217/23, Hessische Bergstraße, Seeheim südwestlich des Ortes, 118 m ü. NN; Sommer 1992 größerer Bestand im Kiefernwald am Seeheim-Bickenbacher Grenzweg, dort hart von anderen *Rubus*-Arten bedrängt. In der Nähe wächst reichlich *Ribes alpinum*. Bereits 1990 fand KRETSCHMAR *Rubus phoenicolasius* in nicht allzu weiter Entfernung vom obengenannten Wuchsort südwestlich des Schuldorfes (JUNG mündl.). Die früher manchmal als Zier-

Nutzpflanze gehaltene Japanische Weinbeere kommt mit einer Fundstelle auch beim nahegelegenen Eberstadt (Stadtgebiet von Darmstadt, MTB **6217**) verwildert im Kiefernwald vor und wurde für dieses Gebiet als "Neophyt mit Einbürgerungstendenz" eingestuft (JUNG 1988, 1992, 1994).

***Vicia grandiflora*** SCOP.: **6217/23** bzw. 24, Hessische Rheinebene, Jugenheim südlich des Ortes, 113 m ü. NN; 22. 5. 1991 größeres Vorkommen am Rande eines Feldweges, von dort 1994 und 1995 Massenausbreitung in das umliegende Brachgelände.

An den Hängen der Bergstraße ist die Großblütige Wicke schon von MARQUARDT (1971, "von Malchen ab ... nicht selten"), desgleichen im Flugsandgebiet bei Darmstadt und hier später auch von JUNG (1992, Stadtgebiet von Darmstadt, MTB **6017, 6018, 6117**) als unbeständig auftretender Neophyt (JUNG 1994) nachgewiesen worden.

***Vicia pannonica*** CRANTZ ssp. ***pannonica***:

**Nördliche Bergstraße:** **6217/22**, Malchen nördlich des Ortes, 200 m ü. NN; 25. 6. 1991 kleines Vorkommen am Waldrand (HILLESHEIM-KIMMEL 1993). - Seeheim nördlich des Ortes, 160 m ü. NN; 3. 6. 1993 Wuchsstelle am Rand eines den Hang hinaufziehenden Feldweges. Bestand inzwischen vermindert. - Seeheim östlich des Ortes, etwa 190 m ü. NN; 29. 6. 1995 großer Bestand am Rande einer vernachlässigten Viehweide und den angrenzenden Wegrändern nördlich des Schloßparks.

**Hessische Rheinebene:** **6217/41**, Jugenheim südlich des Ortes, 110 m ü. NN; 21. 6. 1990 viele Exemplare in einem Brachacker nahe der Straßenbahnlinie nach Alsbach (Vorkommen inzwischen erloschen). - **6217/23**, Seeheim westlich des Ortes, 117 m ü. NN; 2. 6. 1991 zahlreich am Fuß der nördlichen Straßenböschung zur Flur "Eisengrube".

***Vicia pannonica*** ssp. ***striata*** (BIEB.) NYM.: **6217/22**, Nördliche Bergstraße, Seeheim nördlich des Ortes, etwa 145 m ü. NN; 25. 6. 1988 größeres Vorkommen am Böschungsrand des Radweges zwischen Seeheim und Malchen.

Im nordwärts angrenzenden Stadtgebiet von Darmstadt ist die Ungarische Wicke verschollen (JUNG 1992, 1994). Doch wurde sie in jüngerer Zeit in der näheren Umgebung auch an der Orbishöhe bei Zwingenberg (MTB **6217**, LOWAK 1984) und bei Nieder-Beerbach (MTB **6218**, Vorkommen existiert noch, JUNG 1992) aufgefunden.

### **Bemerkenswerte Wuchsstellen**

**Böschung am Herrenweg:** **6117/22**, Vorderer Odenwald, Seeheim östlich des Ortes, 280 m ü. NN; westexponierte, rings von Wald umgebene, aber besonnte Wegböschung über Löß und die Randbereiche des angrenzenden Buchenwaldes, ca. 300 m<sup>2</sup>.

Diese an unvermuteter Stelle - inmitten des Waldes und in verhältnismäßig großer Höhe - gelegene Fläche ist schutzwürdig durch das reiche Vorkommen von *Carex*

*humilis*, sowie jener von *Aster amellus* und *Crepis praemorsa*. Hierüber ist schon früher berichtet worden (HILLESHEIM-KIMMEL 1993).

Nördlich dieser Örtlichkeit sind an der Bergstraße und dem randlichen Vorderen Odenwald derzeit keine weiteren Vorkommen von Kalkaster und Abbißpippau bekannt (s. JUNG 1992). Gleiches gilt für *Carex montana* (hier reichlich) und das im Gebiet seltene *Galium glaucum* (nächstgelegene, mir bekannte Wuchsstelle bei Alsbach [Südhang des Katharinenberges, 1995 dort nur noch wenige Exemplare. Weitere Fundmeldungen aus dieser Gegend s. HESCH 1974, LOWAK 1984, MAY 1993]). - Ferner ist *Lathyrus niger* beachtenswert (viele Exemplare). Die Art ist längs der Bergstraße nur an sehr zerstreut und dazu meist außerhalb Hessens liegenden Stellen beobachtet worden (HESCH 1974, jüngere Fundangaben JUNG 1992, MAY 1993). (Bei Seeheim noch am Kreuzberg [zwei Wuchsstellen] und mehrfach am 18-Minutenweg nördlich des Schloßparks).

Weitere Arten: *Carex ornithopoda*, *Campanula persicifolia*, *Cephalanthera longifolia* (etwas waldeinwärts; 1995 sehr wenig), *Euphorbia dulcis* (reichlich), *Koeleria pyramidata*, *Lathyrus vernus*, *Neottia nidus-avis*, *Primula veris*, *Vincetoxicum hirundinaria*. Nicht mehr bestätigt in den letzten Jahren wurden *Epipactis atrorubens* und *Epipactis helleborine*.

Die Wuchsstelle ist durch die jährlich zunehmende Beschattung, verursacht durch die ringsum aufwachsenden Bäume, vor allem eines im Westen stockenden Lärchenbestandes, unmittelbar bedroht.

**Bahntrasse bei Bickenbach: 6217/23 u. 41**, Hessische Rheinebene, Bickenbach östlich des Ortes (Flur "Laukenloch"), ca. 107 m ü. NN; Teile des Bahnkörpers der 1961 stillgelegten Bahnlinie "Bickenbach-Seeheim" und angrenzende brachliegende Flächen, etwa 1000 m<sup>2</sup>.

Jahrelang barg das Gelände - als Fundstelle schon von KUNZ (1957) genannt - die besten Vorkommen von *Orobanche arenaria* in der Umgebung von Seeheim. 1990 blühten 57 Exemplare. Später tauchte die Art (vorübergehend?) spärlicher auf. Auffallend sind ferner besonders reiche Bestände von *Silene otites* und von *Chondrilla juncea* (vergl. MARQUARDT 1971).

Weitere Vertreter der ROTEN LISTE HESSENS (1980): *Euphorbia seguieriana*, *Medicago minima*, *Muscari neglectum* (wenig), *Onopordum acanthium* (ruderalisierte Randbereiche), *Silene conica*, *Veronica praecox* und *Vicia lathyroides*. Seit einigen Jahren nicht mehr beobachtet wurden *Allium sphaerocephalon* (noch in der Umgebung) und - in Straßennähe - *Veronica longifolia* (HILLESHEIM-KIMMEL 1994).

Aus der großen Fülle sonstiger Arten seien zusätzlich genannt: *Anthemis ruthenica*, *Artemisia campestris*, *Calamintha acinos*, *Crepis tectorum* (Randbereiche), *Myosotis stricta*, *Ononis repens*, *Ornithogalum umbellatum* (wenig), *Petrorhagia prolifera*, *Phleum phleoides*, *Salsola kali*, *Stachys recta* und *Tragopogon dubius* (wenig).

Die floristisch bemerkenswerte Fläche war noch vor einigen Jahren wesentlich größer. 1986/87 aber wurde ein erheblicher Teil des Geländes - u.a. mit Wuchsstellen von *Orobanche arenaria* - umgebrochen. Dort breiten sich jetzt Ruderalgesellschaften aus. Später wurden Laubbäume angepflanzt, die großenteils wieder abstarben. In den

letzten Jahren macht sich eine immer stärkere Vergrasung und Ruderalisierung der Fläche bemerkbar.

## Literatur

- DOSCH, L. & J. SCRIBA: Flora der Blüten- und höheren Sporen-Pflanzen des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 1. Aufl. Darmstadt 1873.
- FITSCHEN, J.: Gehölzflora. 10. Aufl. Heidelberg, Wiesbaden 1994.
- HAEUPLER, H. & P. SCHÖNFELDER (Hrsg.): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. Stuttgart 1988.
- HESCH, F. J.: Floristische und pflanzensoziologische Untersuchungen über die Trockenrasen und verwandte Saumgesellschaften an der Bergstraße. Staatsexamensarbeit Darmstadt 1974 (unveröff.).
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) I. Hess. Flor. Briefe **42** (2), 28-32, Darmstadt 1993.
- HILLESHEIM-KIMMEL, U.: Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim (Südhessen) II. Hess. Flor. Briefe **43** (3), 36-41, Darmstadt 1994.
- JUNG, K.-D.: Neuere bemerkenswerte Funde aus der Flora des Darmstädter Raumes 4. Folge. Hess. Flor. Briefe **37** (4), 56-59, Darmstadt 1988.
- JUNG, K.-D.: Flora des Stadtgebietes von Darmstadt (= Sonderbd. Ber. Naturw. Ver. Darmstadt). Darmstadt 1992.
- JUNG, K.-D.: Darmstadts Flora einst und jetzt - Ergebnisse von Beobachtungen in zwei Jahrhunderten. Ber. Naturw. Ver. Darmstadt, N.F. **16**, 29-49, Darmstadt 1994.
- KELLNER, K.: Das Quellgras (*Catabrosa aquatica*) bei Kirchhain (Krs. Marburg-Biedenkopf). Hess. Flor. Briefe **32** (3), 33-35, Darmstadt 1983.
- KORNECK, D.: Floristische Beobachtungen im Rhein-Main-Gebiet, 3. Folge. Hess. Flor. Briefe **33** (3), 34-42, Darmstadt 1984.
- KUNZ, R.: Orobanchen an der unteren Bergstraße. Hess. Flor. Briefe **6** (71), 1-3, Offenbach/M.-Bürgel 1957.
- LOWAK, C.: Botanisches Gutachten über geplante Naturschutzgebiete an der Bergstraße (vor allem im Gronauer und Hambacher Tal sowie an der Orbishöhe). TH Darmstadt 1984 (unveröff.).
- LUDWIG, W.: Notizen zur Flora Nordhessens, insbesondere des Werratales. Hess. Flor. Briefe **12** (138), 33-39, Darmstadt 1963.
- MARQUARDT, F.: Neuere floristische Beobachtungen in Südhessen, insbesondere an der nördlichen Bergstraße. Hess. Flor. Briefe **20** (232), 21-24, Darmstadt 1971.
- MAY, H. R.: Beiträge zum Landschaftsplan Alsbach-Hähnlein. Projektarbeit Univ. Hannover. Hannover 1993 (unveröff.).
- REHDER, A.: Manual of cultivated trees and shrubs. 2. Aufl. New York 1954.
- ROTE LISTE der in HESSEN ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. Hrsg. Hess. Landesanstalt für Umwelt, 2. Fassung 1979. Wiesbaden 1980.
- WIEDEMANN, D. & H.: *Dipsacus laciniatus* L. subspontan in Kassel-Kirchditmold (MTB **4622/4**). Hess. Flor. Briefe **34** (1), 5-6, Darmstadt 1985.
- WIEDEMANN, H.: Ein Fundort der Strauchwicke, *Coronilla emerus* L., in Nordhessen. Philippia **2** (5), 295-298, Kassel 1975.

## Verfasserin

Dr. Uta Hillesheim-Kimmel, Berliner Str. 14, D-64342 Seeheim-Jugenheim

## Druckfehlerberichtigung

zu HILLESHEIM-KIMMEL, Hess. Flor. Briefe **44** (2), Darmstadt 1995.

Auf Seite 21 muß es in Zeile 12 richtig heißen "... weitere kleine Vorkommen" und nicht "... keine weiteren Vorkommen".

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Hillesheim-Kimmel Uta

Artikel/Article: [Pflanzenfunde in der Umgebung von Seeheim \(Südhessen\) III. 57-61](#)